

Scheyb, Franz Christoph von: E ilftes B uch (1746)

- 1 „erlaube Königin! daß ich der Heer-Fürst seye,
- 2 „dem Volck befehl', und uns von diesem Feind befreye.
- 3 „ich spreche mir dadurch noch Thron noch Zepter zu;
- 4 150" Doch, wer mir in der Welt ihn geben kann, bist du;
- 5 „nein: dieß ist nicht mein Ziel, daß ich den Thron betrete;
- 6 „das eben wär, warum ich solchen Plaz verschmähte.
- 7 „die Würde, die ich mir dadurch von GOtt erbitt',
- 8 „(Nach diesem richtet sich mein Sähnen und Gemüth)
- 9 155" Ist, GOtt mit uns, und dich mit deinem Feind versöhnen,
- 10 „dein Lorber-reiches Haupt mit Friedens-Palmen krönen.
- 11 „ja meiner Liebe Macht prägt mir den Eifer ein,
- 12 „verfechter deines Rechts und deines Throns zu seyn.
- 13 „mein Wunsch geht nur dahin, dem Vaterland zu nützen;
- 14 160" Dein Volck, Theresia! dein Haus und dich zu schützen.

(Textopus: E ilftes B uch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13242>)